



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Bildung und Kultus
Herrn Martin Güll, MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II.2 – BP4001 – 6a.86 385

München, 10. Juli 2015
Telefon: 089 2186 2667

Verwendung der demografischen Rendite zum Schuljahr 2015/16

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie im Vorjahr berichte ich über die Verwendung der demografischen Rendite zum Schuljahr 2015/16, die in diesem Jahr 1.125 Stellen umfasst.

Die 1.125 Stellen wurden den Schularten bedarfsgerecht und unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schülerzahlen sowie besonderer Schwerpunkte, z.B. zum Ausbau der Ganztagsbetreuung und der Inklusion, zugewiesen.

1. Sicherstellung der Grundversorgung

Die in der vorläufigen Schülerprognose 2015 (Stand: 04.05.2015) für das Schuljahr 2015/16 prognostizierten Schülerzahlen weichen infolge des erheblichen Zustroms von schulpflichtigen Asylbewerbern und Flüchtlingen von den in der Schülerprognose 2014 (Basis für die Aufstellung des DHH 2015/2016) angenommenen Schülerzahlen ab. Zur Anpassung an diese Entwicklungen werden insg. 444 Stellen verwendet.

Schulart	GS	MS	GS/MS	Fös	BS	FOS/ BOS	RS	GY	Summe
Stellen	147	225	372	32	-18*	13	60	-15*	444

* Die an Berufsschulen und Gymnasien infolge rückläufiger Schülerzahlen zur Verfügung stehenden Kapazitäten werden hier mit einem Minuswert dargestellt. Daneben erhalten die Schularten aber weitere Stellen für zusätzliche Bedarfe (vgl. Nrn. 2,3,5,6,7,10 und 11)

2. Ausbau der gebundenen Ganztagsangebote

Zur Fortsetzung des Ausbaus der gebundenen Ganztagsangebote (Aufwuchs bestehender Züge und Errichtung der beantragten neuen Züge) werden insg. 232 Stellen verwendet.

Schulart	GS/MS	Fös	BS	FOS/BOS	RS	GY	Summe
Stellen	123*	76	1	--	18	14	232

* Bei der Zuweisung erfolgt keine Trennung nach GS und MS.

3. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Wie im Doppelhaushalt 2015/2016 vorgesehen, werden zur weiteren Umsetzung der Inklusion 100 Stellen verwendet.

Schulart	GS/MS	Fös	BS	FOS/BOS	RS	GY	Summe
Stellen	46*	35	2	--	7	10	100

* Bei der Zuweisung erfolgt keine Trennung nach GS und MS.

4. Demografiezuschlag

Entsprechend der Festlegung im Doppelhaushalt 2015/2016 erhält die Grundschule zur Sicherung der kleinen Grundschulstandorte weitere 30 Stellen.

5. Hochbegabtenförderung

Zum Ausbau der Hochbegabtenförderung werden

- den Realschulen 10 Stellen und
- den Gymnasien 5 Stellen zugewiesen.

6. Beschulung schulpflichtiger Asylbewerber und Flüchtlinge:

Für die Beschulung der schulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge werden den GS/MS Stellen zum Aufbau bzw. Ausbau zusätzlicher

Kontingente und den Berufsschulen Stellen zur Ausweitung der besonderen Beschulungsangebote im Umfang von 232 Stellen zugewiesen.

	GS/MS	BS	Summe
Ausweitung Budget für Sprachförderung Deutsch	35*	--	35
Personalpool für während des Schuljahres zusätzlich an GS/MS zu beschulende Asylbewerberkinder	50*	--	50
Beschulung berufsschulpflichtiger Asylbewerber und Flüchtlinge	--	147	147
Summe	85*	147	232

* Bei der Zuweisung erfolgt keine Trennung nach GS und MS.

7. Integrationsförderung

Zur verbesserten Integrationsförderung werden

- den Realschulen 5 Stellen und
- den Gymnasien 5 Stellen zugewiesen.

8. FOS/BOS erhalten weitere 10 Stellen zur **Reduzierung des Unterrichtsausfalls.**

9. Zum weiteren Ausbau der **Vorklassen an Fachoberschulen** (Stärkung der Durchlässigkeit des Schulsystems) werden FOS/BOS 20 Stellen zugewiesen.

10. Zum Ausbau der sog. „**Roland-Berger-Klassen**“ werden den Gymnasien 6 Stellen zugewiesen.

11. Eigenverantwortliche Schule

Für die Fortsetzung des Konzepts der Eigenverantwortlichen Schule werden 26 Stellen eingesetzt.

Schulart	GS/MS	FöS	BS	FOS/BOS	RS	GY	Summe
Stellen	--	--	5	2	14	5	26

Mit den vom Bayerischen Landtag zur Verfügung gestellten Stellen können damit im Schuljahr 2015/16 neben der Grundversorgung weitere wichtige

Aufgaben erfüllt und Verbesserungen für die Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, Herr MdL Winter, erhält ein gleichlautendes Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ludwig Spaenle